

UK-Führer trifft Zelensky in der Ukraine vor Trump-Inauguration

Britischer Premierminister Keir Starmer trifft sich mit Präsident Zelensky in der Ukraine, um einen 100-jährigen Sicherheitsvertrag zu unterzeichnen – kurz vor Trumps Amtsantritt.



Kyiv, Ukraine (AP) — Der britische Premierminister Keir Starmer traf am Donnerstag in der Ukraine ein und versprach, die Sicherheit des Landes für die nächsten 100 Jahre zu gewährleisten – nur wenige Tage bevor Donald Trump als Präsident der USA angelobt wird.

100-Jahre-Partnerschaft

Die britische Regierung gab bekannt, dass Starmer und der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj in Kiew einen

Vertrag über eine „100-Jahre-Partnerschaft“ unterzeichnen werden. Dieser Vertrag umfasst Bereiche wie Verteidigung, Wissenschaft, Energie und Handel.

Erste Reise seit Amtsantritt

Starmer, der im Juli im Amt bestätigt wurde, besucht die Ukraine zum ersten Mal seit seinem Amtsantritt. Zuvor war er bereits 2023 als Oppositionsführer in der Ukraine und hat seit seiner Regierungsübernahme zweimal Gespräche mit Selenskyj in der Downing Street 10 geführt.

Bedeutende Militärhilfen

Als einer von Ukrainas größten militärischen Unterstützern hat das Vereinigte Königreich seit dem großangelegten russischen Übergriff vor drei Jahren 12,8 Milliarden Pfund (rund 16 Milliarden Dollar) an militärischer und ziviler Hilfe zugesagt und mehr als 50.000 ukrainische Soldaten auf britischem Boden ausgebildet. Starmer plant zudem, 40 Millionen Pfund (49 Millionen Dollar) für die wirtschaftliche Erholung der Ukraine nach dem Krieg anzukündigen.

Die Rolle der USA in der Unterstützung

Die Rolle des Vereinigten Königreichs wird jedoch von der der Vereinigten Staaten überschattet, und es gibt große Unsicherheit über das Schicksal der amerikanischen Unterstützung für die Ukraine, sobald Trump am 20. Januar sein Amt antritt. Der designierte Präsident hat die Kosten der US-Hilfe für Kiew in Frage gestellt, möchte den Krieg schnell beenden und plant ein Treffen mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin, dessen Bewunderung er lange geäußert hat.

Unterstützung vor Trumps Amtsantritt

Die Verbündeten Kiews bemühen sich, die Ukraine vor Trumps

Inauguration mit so viel Unterstützung wie möglich zu versorgen, um das Land in eine starke Position für künftige Verhandlungen zur Beendigung des Krieges zu bringen.

Assurance für den Frieden

Selenskyj hat betont, dass die Ukraine in jeder Friedensverhandlung Sicherheitsgarantien für die Zukunft benötigt, insbesondere angesichts des viel größeren Nachbarn Russland. Großbritannien sieht in der 100-Jahre-Zusage einen Teil dieser Garantie und will sicherstellen, dass die Ukraine „nie wieder der Brutalität ausgesetzt wird, die ihr von Russland zugefügt wurde“, nachdem Russland 2014 die Krim annektierte und im Februar 2022 einen großangelegten Übergriff versuchte.

Verteidigung und Zusammenarbeit in der Technologie

Der Vertrag verpflichtet beide Seiten zur Kooperation im Verteidigungsbereich – insbesondere zur maritimen Sicherheit gegen russische Aktivitäten im Baltischen Meer, im Schwarzen Meer und im Asowschen Meer – sowie in Technologieprojekten, einschließlich Drohnen, die für beide Seiten im Krieg zu entscheidenden Waffen geworden sind. Der Vertrag umfasst auch ein System zur Überwachung von gestohlenem ukrainischen Getreide, das von Russland aus besetzten Gebieten exportiert wird.

Strategische Partnerschaft stärken

„Putins Bestreben, die Ukraine von ihren engsten Partnern zu trennen, war ein monumentales strategisches Versagen. Stattdessen sind wir näher denn je, und diese Partnerschaft wird unsere Freundschaft auf die nächste Ebene heben“, erklärte Starmer vor seinem Besuch.

Langfristige Investitionen

„Es geht nicht nur um das Hier und Jetzt, sondern auch um eine Investition in unsere beiden Länder für das kommende Jahrhundert, die technologische Entwicklung, wissenschaftliche Fortschritte und kulturelle Austauschmöglichkeiten vereint und das enorme Innovationspotenzial, das die Ukraine in den letzten Jahren gezeigt hat, für kommende Generationen nutzt“, fügte Starmer hinzu.

Überblick über zukünftige Pläne

Zusätzlich wird Selenskyj mit Starmer auch einen Plan diskutieren, den der französische Präsident Emmanuel Macron vorgeschlagen hat. Dieser sieht vor, dass Truppen aus Frankreich und anderen westlichen Ländern in der Ukraine stationiert werden, um die Einhaltung eines Waffenstillstands zu überwachen.

NATO und Friedensverhandlungen

Selenskyj hat betont, dass ein solcher Vorschlag mit einem Zeitrahmen für den NATO-Beitritt der Ukraine einhergehen sollte. Die 32 Mitgliedsstaaten der Allianz sagen, dass die Ukraine eines Tages beitreten wird, jedoch erst nach dem Krieg. Trump hat den Eindruck erweckt, mit Putins Position zu sympathisieren, dass die Ukraine nicht Teil der NATO sein sollte.

Aktuelle Entwicklungen im Krieg

Während der zermürende Krieg nun fast drei Jahre andauert, drängen sowohl Russland als auch die Ukraine auf militärische Erfolge im Vorfeld möglicher Friedensgespräche. Die Ukraine hat eine zweite Offensive in der Region Kursk gestartet, wo sie um die Kontrolle über ein Gebiet kämpft, das sie im letzten Jahr erobert hatte, und hat die Angriffe auf Waffenlager und Treibstoffdepots innerhalb Russlands verstärkt.

Russische Offensive und Angriffe auf die

Energieinfrastruktur

Moskau nimmt langsam Gebiete unter hohen Verlusten entlang der 600 Meilen (1.000 Kilometer) langen Frontlinie in der Ostukraine ein und führt intensive Angriffe auf das ukrainische Energiesystem durch, um den Ukrainern in den Tiefen des Winters Wärme und Licht zu entziehen. Ein bedeutender russischer Angriff mit ballistischen und Marschflugkörpern auf Regionen in der Ukraine kürzlich zwang die Behörden, in einigen Gebieten das Stromnetz abzuschalten.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at